

Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit Jugendhilfeplanung	Datum 12.11.2015	Drucksachen-Nr. 2015/264
--	---------------------	------------------------------------

↓ Beratungsfolge	↓ Sitzungsart	↓ Sitzungstermin/e
Kreisjugendhilfeausschuss	öffentlich	30.11.2015

Tagesordnungspunkt 3
JUGEND STÄRKEN im Quartier
Sachverhalt

Das Modellprogramm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) wird seit Jahresbeginn 2015 zunächst für vier Jahre in benachteiligten Stadt- und Ortsteilen von 185 Kommunen in 15 Bundesländern umgesetzt. Dafür stehen rund 115 Millionen Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und 5 Millionen Euro aus Bundesmitteln zur Verfügung.

Das ressortübergreifende ESF-Vorhaben unterstützt junge Menschen mit Startschwierigkeiten beim Übergang von der Schule in den Beruf mit aufsuchender Arbeit, Beratung und Einzelfallhilfe (Jugendsozialarbeit). Ziel ist, individuelle Hürden auf dem Weg Richtung Ausbildung und Arbeit zu überwinden und eine schulische, berufliche und soziale Integration zu ermöglichen. Ergänzend können sogenannte Mikroprojekte realisiert werden, die neben der Entwicklung der Jugendlichen der Aufwertung von Quartieren dienen.

Zielgruppe des Programms sind junge Menschen im Alter von 12 bis einschließlich 26 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund, die von den Angeboten der allgemeinen und beruflichen Bildung, Grundsicherung für Arbeitssuchende und/oder Arbeitsförderung nicht mehr erreicht werden und/oder wegen sozialer Benachteiligung oder individueller Beeinträchtigungen besondere sozialpädagogische Unterstützung im Rahmen der Jugendhilfe brauchen, um den Übergang Schule-Beruf zu meistern.

Generelle Informationen zum Programm sind unter www.jugend-staerken.de einzusehen.

Im Landkreis Konstanz wird das Projekt in Singen als Kooperation zwischen dem Landratsamt Konstanz, Amt für Kinder, Jugend und Familie, der Stadt Singen, dem AWO-Kreisverband Konstanz und dem Kinderheim St. Peter und Paul durchgeführt. Die Projektkoordination liegt beim Amt für Kinder, Jugend und Familie.

Wesentliche Bausteine des Projektes im Landkreis bzw. in der Stadt Singen als Projektstandort sind das Schulverweigererprojekt „Time Out School“ (TOS) und die Beratungsstelle „Dagobert“.

Zusätzlich sollen in Singen Mikroprojekte realisiert werden, die sich hauptsächlich mit der Aufwertung des Quartiers Kernstadt und östliche Innenstadt für Kinder, Jugendliche und Familien befassen werden.

Hierfür wurde ein ESF-Zuschuss in Höhe von 586.072,47 € für den Zeitraum 2015 - 2018 bewilligt.

Die erforderliche Gegenfinanzierung erfolgt durch Personalgestellung der im Projekt zusammenwirkenden Partner (165 % Stellenanteile von der Stadtverwaltung Singen, 50 % vom Landratsamt Konstanz, 10 % von der AWO). Die Stadtverwaltung Singen stellt außerdem die nötige Infrastruktur und das „Alte Zollgebäude“ in der Hegaustraße zur Umsetzung der „Time Out School“ zur Verfügung. Dort kommen 1,7 sozialpädagogische Fachkräfte zum Einsatz.

Für die Beratungsstelle „Dagobert“ stehen zusätzlich zwei 0,5 Stellen zur Verfügung.

Sowohl die in der „Time Out School“, als auch die in der Beratungsstelle tätigen Fachkräfte werden über die ESF-Projektmittel refinanziert.

Bei der Gegenfinanzierung durch den Landkreis Konstanz und die Stadt Singen kommen bereits bestehende Aufgaben zum Tragen, die in das Projekt integriert wurden. Somit entstehen keine Mehrkosten für den Landkreis durch das Projekt.

Am 15.12.2015 soll das Vorhaben in einem Pressegespräch der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Finanzielle Auswirkungen

Einnahmen aus ESF und Bundesmittel: 586.072,47 €. Die Umsetzung des Projektes erfolgt für den Landkreis kostenneutral (siehe auch unter „Sachverhalt“).

Anlagen

Anlage 1 – Flyer JUGEND STÄRKEN im Quartier